



LEITARTIKEL

Raus aus den Kinderschubben

Es sind zarte Pflänzchen. Sie tragen Namen wie Geborgenheit und Vertrauen, Orientierung und Ehrlichkeit. Sie können zu einem dichten, tragfähigen Geflecht zusammenwachsen, wenn sie früh gehegt und gepflegt werden. Wenn Säuglinge die Chance bekommen, Urvertrauen herauszubilden. Nur, wie gelingt das angesichts von Müttern und Vätern, denen oft jegliche Erfahrung mit Babys und kleinen Kindern fehlt? Die nach dem Einstieg ins Berufsleben plötzlich ein Baby in den Armen halten und es ist gleich das eigene. Das eigene, bei dem es nichts falsch zu machen gilt. Erziehungsratgeber und mannigfaltige Kursangebote stehen bereit. Und über allem die Sorge, bloß nichts zu versäumen.

Vor anderthalb Jahren hat das Bundesfamilienministerium das Thema „Wertebildung in Familien“ in der Praxis zu verankern versucht. Und neben Familienbildungsstätten und Mehrgenerationenhäusern zielsicher das Frankfurter Frauengesundheitszentrum als einen von bundesweit 15 Projektstandorten herausgesucht. Eine gute Wahl. Hat doch das in den 70er Jahren aus der Frauenbe-

SUSANNE SCHMIDT-LÜER



Es ist wichtig, dass sich Familien, Kindergärten und Krabbelstuben immer wieder bewusst machen, worin die Werte bestehen, die sie Kindern vorleben wollen

wegung entstandene Zentrum schon lange die Förderung und Unterstützung von Frauen und Familien zum Ziel.

Doch wie ist das jetzt? Sollen die Kinder rasch alleine einschlafen lernen oder nicht? Verwöhnen wir sie, wenn sie zu lange gestillt werden? Und wie ist das mit dem Zufüttern? Kompetenzen können Eltern entwickeln, indem sie sich untereinander vernetzen, hören und sehen, wie es die anderen tun. Die Gemeinschaft, die sie bilden, ist zugleich Vorbild und Andock-

station für ihre Kinder. Vertrauen untereinander aufbauen, gemeinsam mittags kochen anstatt alleine – ein kleines Beispiel nur, das der Kinderarzt Herbert Renz-Polster während einer Fachtagung in Frankfurt nannte, die zunächst den Endpunkt des Projektes „Wertebildung in Familien“ in Hessen markieren soll. Doch das Praxisprojekt steckt noch in den Kinderschubben. Grundlagen für die pädagogische Arbeit liegen zurzeit in der Fachdiskussion nur bedingt vor, heißt es auf der Homepage des Projektes. Geschlossene Theoriekonzepte sind ebenso Mangelware wie erprobte Praxiskonzepte.

Das Pflänzchen Wertebildung ist zart. Es ist wichtig, dass sich Familien und Institutionen wie Kindergärten oder Krabbelstuben immer wieder bewusst machen, worin die Werte bestehen, die sie Kindern vorleben wollen. Und wie sie Kinder am besten darin unterstützen können, sich an Werte zu binden. Es braucht gar nicht der Negativbeispiele von U-Bahnschlägern oder anderen jugendlichen Gewalttätern. Wohl aber das Bewusstsein, dass, wer nichts Positives vorlebt, auch nichts Positives erwarten kann. F9